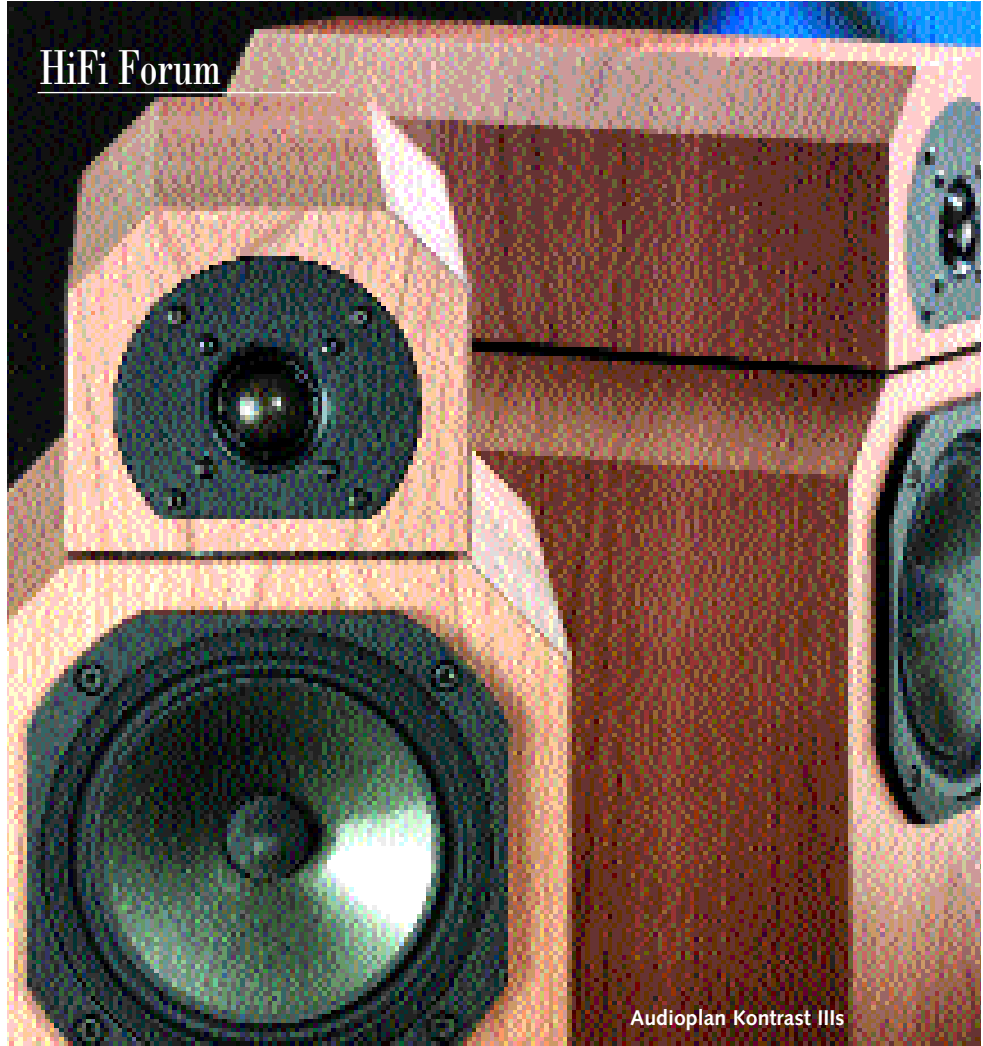




Audioplan Kontrast IIIs

Musik- instrumente

Schon seit zwanzig Jahren produziert **Audioplan** den Ausnahmewandler „Kontrast“. In der aktuellen Ausführung scheint er der Vollendung nahe. Die Feinabstimmung der zierlichen Standboxen dient einzig der Musikalität. Udo Pipper genoss diese „Musikinstrumente“ und war begeistert

Musik ist Kommunikation von Seelen. Nur Musiker, die diese Sprache beherrschen, werden sie richtig interpretieren. Nur Ingenieure, die sie verstehen, bauen gute HiFi-Geräte, die diese Sprache transportieren, können uns faszinieren.“ Dieses einem Audioplan-Prospekt entnommene Zitat beschreibt wohl unmissverständlich, worum es den Entwicklern aus Malsch geht. Daher werden in dem kleinen Traditionsunternehmen auch keine „Geräte“

gefertigt, sondern fein manufakturierte „Musikinstrumente“. Seit zwanzig Jahren wird der zierliche Vorzeige-Lautsprecher „Kontrast“ immer wieder auf den Prüfstand gebracht und an die neuesten technischen Errungenschaften angepasst. Das Vater/Sohn-Gespann Volker und Thomas Kühn scheuen keinen noch so großen Aufwand, um ihr selbsterklärtes Ziel, die entspannte, natürliche Musikwiedergabe, zu erreichen. Stand der Dinge ist die Version „IIIs“, die erst kürz-



Allein die Verarbeitung der Kirschholzfurniere ist eine Augenweide. Hier stimmt einfach alles.

lich ihre Abstimmungsqualitäten in den Malscher Hörräumen unter Beweis stellen musste.

Die edlen Klangsäulen kommen seit jeher zierlich und vergleichsweise klein daher. Die Anpassung an kleinere Räume ist folglich kein Problem. Ein 17-Zentimeter-Chassis von Audax sowie eine Scan-Speak-Gewebe-Kalotte genügen, um Musik in einer Klangfülle wiederzugeben, die überrascht. Unzählige Detaillösungen verbirgt der schlichte Wandler dabei in seinem Inneren. Das Hochtongehäuse etwa ist vollständig von dem Tieftöner entkoppelt. Die stark bedämpfte Kammer thront auf dem Dach und sorgt dabei durch ihre schlanke Kontur für minimale Schallbrechung. Über der Bodenplatte direkt neben der flachen

Reflexöffnung, die übrigens ohne Strömungsrohr auskommt, sitzt eine mächtige Spule, die nicht etwa irgendwo zugekauft, sondern in der heimischen Werkstatt von Hand auf ihre exakten Spezifikationen gewickelt wird. Die Bauteilbestückung der Weiche bedient sich nur aus dem derzeit besten Komponenten der Welt. Und es wäre keine Audioplan-Box, wenn diese nicht noch messtechnisch selektiert würden, bis auf

Kommawerte. Die Gehäuse werden schließlich von einer Furniergüte versiegelt, die selbst den größten Skeptikern das Wasser im Munde zusammenlaufen lässt. Ja, richtig! High-end darf auch untechnisch und schön sein.

Dass solche Konstrukte Musik nicht nur exakt, zeitrichtig und natürlich wiedergeben, versteht sich von selbst. Die Kontrast wandelt Klänge in bezaubernder Weise zu einer schlüssigen und selbstverständlichen Einheit. Nicht das spezielle Detail wird hier fokussiert, sondern die Musik als Ganzes. Und diese Erfahrung ist leider selten geworden. Die Kontrast ist keineswegs ein zickiger Spezialist, sondern ein allroundtauglicher, erdiger Musikant, der mit Charakter, ja sogar einer eigenständigen Seele ausgesättet scheint. Unübertroffen wie plastisch und körperhaft eine Bläsergruppe daherkommt, ein großes Orchester aufgelöst wird und sie die Größe eines Chores abbildet.

Wir erinnern uns: „Musik ist Kommunikation von Seelen...“ Und in diesem Punkt ist die Kontrast IIIs ein stets kurzweiliger Gesprächspartner. Wenn sich die Seele eines Musikstückes wirklich offenbaren will, braucht es Lautsprecher wie diese. Dann wird sich auch mancher Musikfreund mit dem Digitalzeitalter versöhnen und diesen Instrumenten mit größter Hingabe lauschen. □

Info

Audioplan Kontrast IIIs

Preis: um 9400 Mark/Paar

Vertrieb: Audioplan, Malsch

Tel.: 07246/1751

www.audioplan.de